

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.06.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: in der neuen Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hertenstein, Klaus
Hoffmann, Conny
Holl, Heiner
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Stern, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias
Waldschütz, Jürgen

ab 17:15 Uhr; während TOP 3

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias
Pecher, Axel
Muscheler, Katja
Nitsch, Corinna
Ritzi, Stefan
Kugler, Karl-Heinz

zu TOP 4

zu TOP 4

Sonstige

Mayer, Reinhold
Utzler, Matteo
Sartena, Peter
Flegler, Manfred
Krebs, Thomas

zu TOP 3

Abwesend:

Mitglieder

Höfler, Armin

entschuldigt

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Hegaukurier, Singener Wochenblatt)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird der Stadtrat Klaus Hertenstein und die Stadträtin Conny Hoffmann gemäß § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 19.05.2020 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von 3 Baugrundstücken in Engen-Welschingen im Baugebiet „Guuhaslen“ 3. Bauabschnitt zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.

3 Bericht über die Sicherheitslage 2019 in Engen Vorlage: 105-20

Bürgermeister Moser begrüßt den Leiter des Polizeireviers Singen, Herrn Thomas Krebs, recht herzlich und geht auf die derzeitige Diskussion um die Wahrnehmung der Polizei in der Öffentlichkeit ein. Er verurteilt die Aggressionen und die Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten und es gelte, politisch und gesellschaftlich die Polizeikräfte zu schützen. Er attestiert diesen eine hervorragende Arbeit und dies gelte es auch, in der Öffentlichkeit zu honorieren.

Revierleiter Krebs bedankt sich außerordentlich für die wohlthuenden Worte und er gibt zu erkennen, dass die derzeitige Diskussion durchaus den Polizeikräften Sorge bereite. Im Folgenden geht er auf die Sicherheitslage in Engen anhand der Anlage zur Vorlage Nr. 105-20 detailliert ein.

Bürgermeister Moser möchte wissen, ob Revierleiter Krebs der Stadt Engen Handlungsempfehlungen an die Hand geben könnte. Revierleiter Krebs führt mit Blick auf die Jugend aus, dass Engen hier auf einem guten Weg sei. In der Verkehrsunfallstatistik sei kein außerordentlicher Unfallschwerpunkt zu erkennen und insofern sei hier auch keine Empfehlung notwendig. Bürgermeister Moser hakt nach, wie die Sicherheitslage unter Corona-Bedingungen sich entwickelt hätte. Hier berichtet Revierleiter Krebs über ein uneinheitliches Bild. Verwunderlich sei, dass der Anteil an Ladendiebstählen in etwa die Zahlen des Vorjahres erreiche. Dies hänge vor allem mit Diebstählen in Lebensmittel- und Baumärkten zusammen.

Stadtrat Tim Strobel bedankt sich für die Arbeit der Polizeikräfte und für ihn sei wichtig, dass die Erhöhung der Fallzahlen bei den Straftaten insbesondere auf eine problematische Täterschaft zurückzuführen sei. Ihn wundert jedoch, weshalb die Stadt Engen nach der Stadt Singen an zweiter Stelle bei der Unfallhäufigkeit lande. Revierleiter Krebs beruhigt dahingehend, dass die Statistik der Verkehrsunfälle starken Schwankungen unterliege und er wiederholt nochmals, dass kein Unfallschwerpunkt feststellbar sei. Bei der Deliktsverteilung stelle er ein untypisches Bild fest, wonach die Betrugszahlen deutlich nach oben gegangen seien, was hauptsächlich mit Beschaffungen im Internet zu tun habe und die Diebstahlzahlen nach unten gehen.

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, ob die etwa gleichgroßen Kommunen Engen und Gottmadingen vergleichbar seien. Revierleiter Krebs führt aus, dass dies lediglich bei den Einwohnerzahlen vergleichbar sei, nicht jedoch bei der Deliktsverteilung. Dies hänge schlichtweg mit der unterschiedlichen Struktur der beiden Kommunen zusammen. Darüber hinaus spricht Stadtrat Ingo Sterk die personelle Besetzung des Polizeipostens Engen an. Revierleiter Krebs führt aus,

dass in Gottmadingen eine Sollstärke von 9 Kräften vorgesehen ist. Derzeit seien diese mit 8 Stellen besetzt. Im Vergleich zu Engen mit 8 Sollstellen sind derzeit 6,1 Stellen besetzt. Er signalisiert jedoch, dass es 2 Besetzungen für den September gebe. Bürgermeister Moser appelliert an das Land, den Posten personell auch ausreichend auszustatten und dies sei ein großes sicherheitspolitisches Anliegen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz kann aus der Bevölkerung berichten, dass man sich in Engen durchaus sicher fühlen kann. Die Bevölkerung in Engen habe großes Vertrauen in den Polizeiposten und auch er würde sich wünschen, wenn dieser personell ausreichend besetzt werden würde. Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich nach der problematischen Täterschaft. Revierleiter Krebs berichtet, dass diese nach Bad Säckingen verzogen sei. Diese bleibe immer solange an einem Ort, bis die Behörden oder der Vermieter „unbequem“ werden. Eine Rückkehr sei natürlich nicht ausgeschlossen.

Stadtrat Gerhard Steiner unterstreicht die Aussage, dass das Sicherheitsgefühl in Engen gut und ausgeprägt entwickelt sei. Ein wichtiger Beitrag hierzu leiste die Polizei in der Gesellschaft und die Polizei habe auch einen Anspruch auf Solidarität in und aus der Gesellschaft. Aus Sicht von Stadtrat Gerhard Steiner sei es ebenfalls dringend geboten, den Personalstand des Polizeipostens Engen anzupassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Moser nochmals im Namen aller außerordentlich Herrn Revierleiter Krebs und dessen Kolleginnen und Kollegen auf dem Polizeiposten Engen und dem gesamten Revier für deren wertvolle und wertschätzende Arbeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis

4 Bericht des Baurechtsamtes Vorlage: 058-20

Bürgermeister Moser führt grundsätzlich in die Arbeit des Baurechtsamtes ein und der Bau-sachverständige Stefan Ritzi stellt grob das Team des Baurechtsamtes sowie den Zuständigkeitsbereich im örtlichen und materiellen Sinne vor. Im Folgenden trägt er die Statistik der Bauanträge vor und bezeichnet die Ortsnähe als großen Vorteil in der dienstleistenden Arbeit des Baurechtsamtes.

Bürgermeister Moser unterstreicht diesen Umstand und er bekomme dies auch immer wieder aus der Bevölkerung bestätigt. Er dankt dem Team und hier insbesondere dem früheren Kreisbaumeister Karl-Heinz Kugler für dessen wertvolle Unterstützung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5 Beschlussfassung über die Art und Weise der Durchführung einer Bürgerumfrage im Stadtteil Stetten

Vorlage: 104-20

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 104-20 aus.

Aus den Reihen des Gemeinderates werden für das Auswahlgremium folgende Mitglieder vorgeschlagen:

UWV: Gerhard Steiner

CDU: Martin Schoch (Stellv. Ingo Sterk)

SPD: Tim Strobel

Für Stadtrat Gerhard Steiner sei dies nun der Abschluss des vorgezeichneten Wegs der Bürgerbeteiligung. Er hebt nochmals hervor, dass es nicht um die Frage „Windkraft – ja oder nein?“ gehe, sondern nur um die verträglichste Lösung für den Stadtteil Stetten. Er drückt Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler sein Kompliment für die Durchführung der digitalen Bürgerversammlung aus.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt Bürgermeister Moser für die Suche nach Alternativstandorten. Erst diese habe die Möglichkeit eröffnet, das Schlimmste für den Stadtteil verhindern zu können. Nun hätten die Einwohner Stettens eine hohe Verantwortung, hier eine sachgerechte Entscheidung zu treffen. Bürgermeister Moser ergänzt, dass der Wunsch nach Alternativen bei einem Ortstermin in Stetten artikuliert worden sei und dies sei nun Grundlage der Umfrage. Im Folgenden skizziert er den Umfragebogen und das weitere Prozedere sowie mögliche Risiken.

Stadträtin Conny Hoffmann würde sich wünschen, wenn in der Fragestellung deutlich werde, dass auf das dritte Windrad „dauerhaft“ verzichtet werde. Sie könnte sich auch vorstellen, dass auf dem Umfragebogen mögliche Folgen noch einmal erläutert werden würden. Hauptamtsleiter Stärk kann sich eine Ergänzung des Umfragebogens hinsichtlich der Aufnahme des Wortes ‚dauerhaft‘ vorstellen. Eine Ergänzung mit möglichen Folgen widerspreche jedoch nach seiner Ansicht dem Neutralitätsgebot, welches eine solche Umfrage auch haben sollte. Die Bürgerschaft habe nun mehrere Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung gehabt und könnte in der Lage sein, eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Tim Strobel empfindet den gesamten Prozess für sehr gelungen und würde ebenfalls befürworten, wenn der dauerhafte Verzicht klar ersichtlich sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, unter den beschriebenen Rahmenbedingungen eine Bürgerumfrage im Stadtteil Stetten durchzuführen und stimmt dem Umfragebogen entsprechend der besprochenen Änderung zu.
2. Der Gemeinderat benennt folgende Mitglieder zum „Auswahlgremium“:
 - a) Gerhard Steiner (UWV)
 - b) Martin Schoch (CDU)
 - c) Tim Strobel (SPD)

6 Beschlussfassung über die Vergabe des Betriebs eines Breitbandnetzes

Vorlage: 062-20

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 062-20 zu Grunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Betrieb des Breitbandnetzes an die Bietergemeinschaft Stadtwerke Engen GmbH/Teledata Friedrichshafen GmbH zu vergeben.

7 Beschlussfassung über die Festlegung der Auswahlkriterien für den Neuabschluss eines Strom- und Gaskonzessionsvertrages

Vorlage: 069-20

Bürgermeister Moser sowie die Stadträte Klaus Hertenstein, Jürgen Waldschütz, Siegfried Ellensohn und Tim Strobel erklären sich für befangen und begeben sich in den Zuhörerbereich. Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Maier übernimmt die Sitzungsleitung und geht im Grundsatz auf das Verfahren ein.

Kämmerin Muscheler trägt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint Präsentation detailliert vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Stadtrat Gerhard Steiner als Vorsitzender des Konzessionierungsausschusses berichtet aus der Arbeit des Ausschusses und könnte dem Gemeinderat eine entsprechende Beschlussfassung empfehlen. Abschließend dankt er der Stadtkämmerei für die hervorragende Begleitung des Verfahrens.

Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Maier schließt sich diesem Dank vollumfänglich an, der auch den Mitgliedern des Konzessionierungsausschusses gelte. Auf ausdrückliche Nachfrage können die Beschlussziffern en bloc zur Abstimmung gestellt werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt, den als Anlage 1 beigefügten Kriterienkatalog einschließlich der darin enthaltenen Gewichtung für das Stromkonzessionsverfahren. Die Auswahlkriterien sind für den Neuabschluss des Stromkonzessionsvertrages zu Grunde zu legen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage der als Anlage 2 beigefügten Erläuterungen und des als Anlage 3 beigefügten Stromkonzessionsvertragsentwurfes das Konzessionsverfahren durchzuführen.
3. Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt, den als Anlage 4 beigefügten Kriterienkatalog einschließlich der darin enthaltenen Gewichtung für das Gaskonzessionsverfahren. Die Auswahlkriterien sind für den Neuabschluss des Gaskonzessionsvertrages zu Grunde zu legen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage der als Anlage 5 beigefügten Erläuterungen und des als Anlage 6 beigefügten Gaskonzessionsvertragsentwurfes das Konzessionsverfahren durchzuführen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, den Konzessionswettbewerb mit Unterstützung des ausgewählten Beraters (Anwaltssozietät Boos, Hummel & Wegerich) durchzuführen und dem Gemeinderat nach Auswertung der verbindlichen Angebote eine unter Anwendung der beschlossenen Auswahlkriterien erarbeitete Vergabeempfehlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung übernimmt Bürgermeister Moser wieder die Sitzungsleitung und die Stadträte Klaus Hertenstein, Jürgen Waldschütz, Siegfried Ellensohn und Tim Strobel nehmen wieder aktiv an der Sitzung teil.

**8 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Zustimmung zum Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung zwischen Landkreis Konstanz, Spitalstiftung Konstanz und Fördergesellschaft HBK
Vorlage: 108-20**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 108-20 und erläutert diese im Grundsatz.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Engen ist mit dem Abschluss der Gesellschaftervereinbarung (schuldrechtlichen Vereinbarung) mit den Mitgesellschaftern Landkreis Konstanz und Spitalstiftung Konstanz gemäß vorliegendem Entwurf einverstanden und genehmigt den Beschluss der Fördergesellschaft HBK.

**9 Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich "Donau-Hegau II" Gemeindeverwaltungsverband Immendingen-Geisingen
Frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 107-20**

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 107-20 samt Anlagen vor. Bürgermeister Moser regt an, auf die Verkehrsbelastung in der L225 im Ortsteil Barga erneut hinzuweisen.

Darüber hinaus informiert er das Gremium, dass er mit Nachdruck nochmals bezüglich der Umsetzung des Lärmaktionsplans den Abschluss des Verfahrens beim Regierungspräsidium eingefordert habe. Die Dauer der Bearbeitung gehe selbst unter Corona-Bedingung deutlich zu lange.

Stadtrat Ingo Sterk dankt für die Stellungnahme und die Berücksichtigung der Bargaer Belange. Er freut sich auch, dass seitens der Verwaltung beim Regierungspräsidium auf die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan gedrängt werde.

Stadtrat Tobias Strobel möchte wissen, wie die Gemeinde Immendingen nun mit einer solchen Stellungnahme umgehe. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler seien die Gutachten zur Umsetzung des Technologie- und Prüfzentrums des Konzerns Daimler von anderen Verkehrszahlen ausgegangen. Diese seien in der Realität jedoch höher. Der Hinweis auf die umzusetzenden Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan sei auch ein Ausdruck von Transparenz in Richtung der Gemeinde Immendingen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Donau-Hegau II“ des GVV Immen-
dingen-Geisingen hat die Stadt Engen und die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Engen
folgende Anregung:

Die Stadt Engen hat eine Lärmaktionsplanung durchgeführt, welche mit Beschluss des Ge-
meinderates am 19.11.19 wirksam wurde. Dort war klares Signal, dass die Lärmbelastung für
den Ortsteil Barga (L225) zu hoch ist. Mit Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h
und Sperrung für den Schwerlastverkehr kann für den Ortsteil Barga eine wesentliche Verbes-
serung erzielt werden.

Sofern die Sperrung für den Schwerlastverkehr und die Geschwindigkeitsreduzierung umge-
setzt wird, hat dies Auswirkungen auf das Ziel und den Quellverkehr des Prüf- und Technolo-
giezentrums und des Gewerbegebietes „Donau-Hegau II“. Bis zur Umsetzung der beantragten
Änderung an der L225 verweisen wir auf die Stellungnahmen der Stadt Engen vom 24.01.14
und 12.02.20 zum Prüf- und Technologiezentrum Immen- und bitten dies auch bei der
neuen Planung für den Bereich „Donau-Hegau II“ zu berücksichtigen.

Unter diesen Gesichtspunkten wird erneut gefordert, die verkehrliche Erschließung für das Ge-
biet „Donau-Hegau II“ zu überdenken.

**10 Aufhebung des Bebauungsplanes "Breiten, Beugen, Sauerhalden-Änderung"
Engen
Beschluss der Aufhebung des Bebauungsplanes als Satzung
Vorlage: 106-20**

Stadtbaumeister Distler geht grundsätzlich auf das durchgeführte Verfahren ein und bezeichnet
dies nun als Rückkehr zum unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB, was durchaus mehr
Spielraum für die Bebaubarkeit einräumt.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Aufhebung des Bebauungsplanes „Breiten, Beugen, Sauerhalden-Änderung“ mit den Be-
standteilen:

1. Übersichtsplan – Aufhebungsbereich Bebauungsplan „Breiten, Beugen, Sauerhalden-
Änderung“ 23.06.20
2. Begründung zur Aufhebung des Bebauungsplanes „Breiten, Beugen, Sauerhalden-
Änderung“ 23.06.20

wird als Satzung beschlossen.

**11 Bebauungsplan "Hinter Kirchen" und Örtliche Bauvorschriften "Hinter Kirchen"
Engen-Bargen
Beschluss über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 059-20**

Stadtbaumeister Distler geht auf die eingegangenen Anregungen einzeln und detailliert entsprechend der dem Gemeinderat vorliegenden Abwägung ein. Einen besonderen Raum nimmt die Abwägung zur Ziffer 12 ein.

Stadtrat Ingo Sterk hält die Abwägungen, insbesondere zu Ziffer 12 für ausgewogen. Seine Frage richtet sich nach dem möglichen Interesse der katholischen Kirche am Erwerb einer Teilfläche im Bebauungsplangebiet. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler erstrecke sich dieser Wunsch nicht unbedingt auch Flächen des Baugebiets, sondern könnten auch gegenüberliegend realisiert werden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

**12.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Erneuerung der Straße "Hermann-Hesse-Straße" in Engen
Straße, Kanal, Anschlusskanäle und Versorgungsleitungen
Vorlage: 101-20/1**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 101-20/1.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, der Firma J.Friedrich Storz den Auftrag zur Angebotssumme von 457.704,90€ zu erteilen, vorbehaltlich der positiven Auskunft des Gewerbezentralregisters.
2. Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßige investive Auszahlung für den Kanalbau auf dem Produktsachkonto 53.80.0000 7872.0000 MN 001 von 185.000 €.
3. Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlung für den Kanalbau erfolgt durch das Produktsachkonto des Straßenbaus 54.10.0100 7872.0000 MN 001.

13 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

13.1 Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet

Ein Bürger kritisiert zum Teil die Uhrzeit und die Orte der Überwachung. Ordnungsamtsleiter Pecher hat kein Problem, wenn im Hegaukurier hierauf hingewiesen werde, wobei er befürchtet, dass die Zahlen trotz allem nicht rückläufig werden würden. Generell werde lediglich 20 Wochen im Jahr gemessen, wobei durch die Verschärfung der Sanktionen es seit dieser Zeit bereits 7 Führerscheinentzüge gegeben habe.

13.2 Verunreinigungen im Außenbereich durch Hundekot

Ein Bürger ärgert sich über das Verhalten etlicher Hundehalter und er beschreibt verschiedene kritische Standorte. Er würde sich freuen, wenn hier Abhilfe geschaffen werden könnte, obwohl er selbst weiß, dass eine Lösung hier nicht einfach zu erzielen sei. Ordnungsamtsleiter Pecher berichtet, dass insgesamt 30 Hundetütenautomaten in Betrieb seien und diese sollten jedoch aber auch genutzt werden. Eine Handhabe für die Ordnungsverwaltung sei sehr schwierig und man sei auf Anzeigen angewiesen.

13.3 Akustik während Sitzungen

Ein Bürger bemängelt die Akustik und die Verständlichkeit von Wortmeldungen in den Sitzungen. Er regt eine Änderung der Sitzordnung an.

13.4 Pflastersanierung Altstadt

Ein Bürger möchte wissen, wann mit der weiteren Sanierung von Verkehrsflächen in der Altstadt zu rechnen sei. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass mittelfristig hier keine weiteren Maßnahmen vorgesehen seien.

13.5 Verbindungsweg Neuhausen/Baumgarten entlang des Bahndamms

Ein Bürger weist darauf hin, dass es beim betreffenden Weg gefährliche Begegnungssituationen zwischen Radfahrer und Fußgänger gäbe. Bürgermeister Moser kann sich erinnern, dass dieser Weg ursprünglich als Radweg angelegt worden sei. Stadtrat Heiner Holl bestätigt diesen Umstand, wobei er der Auffassung ist, dass bei einer rücksichtsvollen Nutzung man aneinander vorbeikommen könne. Bürgermeister Moser könnte sich ein Zusatzschild vorstellen, wonach Radfahrer absteigen sollten. Frau Ilse Braun äußert sich ebenfalls zu diesem Thema und regt an, dass der Bauhof diesen Weg auch wieder einmal freischneiden könnte, da mit Kinder dieser sehr schwer zu befahren sei.

14 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 109-20

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 109-20.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspende zu.

15 Dringende Vergaben

Heute liegen keine Dringenden Vergaben vor.

16 Mitteilungen

16.1 Förderung Sportstättenbau

16.2 Mitteilung Bauantrag Anselfinger Straße

16.3 Mitteilung BPlan Rechter Brühl III

16.4 Mitteilung BPlan Solarpark Geisingen

16.5 Mitteilung zu Bauanträgen

16.6 Mitteilung Zuschuss

16.7 Mitteilungsvorlage Haushaltsverfügung Gesamt

16.8 Erneuerung Homepage

Bürgermeister Moser gibt den Antrag der Fraktion der CDU bekannt, wonach die städtische Homepage grundsätzlich überarbeitet bzw. neu aufgestellt werden sollte. Die Verwaltung werde für die Sitzung am 28.07. einen möglichen Umsetzungsweg zur Beratung vorstellen.

17 Anregungen und Anfragen

17.1 Anbringen von Zebrastreifen in der Breitestraße

Stadtrat Bernhard Maier kündigt hierzu einen Antrag der CDU an, da das Anbringen von Zebrastreifen zwischenzeitlich anderen rechtlichen Rahmenbedingungen als früher unterliege.

Stadtrat Tim Strobel würde sich gerne diesem Antrag anschließen und er spricht darüber hinaus noch die Ausweisung der Breite- und Schillerstraße zur Tempo30-Zone an. Bürgermeister Moser verweist diesbezüglich darauf, dass auf das Verkehrsgutachten im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet abgewartet werden sollte. Die Ausweisung einer 30 km/h-Zone bedinge auch die Änderung der Vorfahrtsregelungen. Darüber hinaus regt Stadtrat Tim Strobel an, einen Spiegel gegenüber der Ausfahrt der Altstadt in der Petersstraße in Richtung Sparkasse anzubringen.

Stadträtin Ines Lutz appelliert, gewisse Dinge in der Breite-/Schillerstraße auch vor Umsetzung des Sanierungsgebietes schon anzugehen.

Ordnungsamtsleiter Pecher informiert, dass die reale Durchschnittsgeschwindigkeit in der Breite-/Schillerstraße etwa 35 km/h sei. Bei der Anbringung von Verkehrsspiegeln sei immer wieder das Problem feststellbar, dass Geschwindigkeiten nicht eingeschätzt werden könnten. Die Anbringung von Zebrastreifen sei früher immer wieder mit der höheren Unfallträchtigkeit abgelehnt worden. In der Tat hätten sich hier die rechtlichen Rahmenbedingungen etwas geändert und angepasst.

17.2 Gehweg Bergstraße

Stadträtin Ines Lutz informiert die Verwaltung, dass der Gehweg erheblich zugewachsen sei und bittet darum, diesen frei zu schneiden.

17.3 Vereinsnutzungen in den Bürgerhäusern und Hallen unter Pandemie-Bedingungen

Stadtrat Heiner Holl regt eine Zusammenkunft der Verwaltung mit den Vereinen an, um direkt über die Nutzungsmöglichkeiten der Bürgerhäuser und Hallen unter Pandemie-Bedingungen zu informieren. Er stelle fest, dass hier eine erhebliche Unsicherheit herrsche. Nach Auskunft von Bürgermeister Moser seien die Vereine über die Verbände oft sehr gut informiert. Etliche hätten auch bereits Hygienepläne für ihren Trainings- und Probetrieb erstellt. Er regt an, dass im Zweifel die Vereine die Verwaltung persönlich kontaktieren sollten. Er bietet auch an, beispielsweise Hauptversammlungen in einer Halle durchführen zu lassen.

17.4 Finanzsituation

Stadtrat Bernhard Maier regt an, dem Gemeinderat eine Wasserstandsmeldung vorzustellen. Bürgermeister Moser hofft, dass dies in der kommenden Sitzung erfolgen könnte.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Klaus Hertenstein
Stadtrat

Conny Hoffmann
Stadträtin
